

ADAC

Reiseführer

JETZT
mit Maxi-
Klappkarten

Istanbul

Paläste • Moscheen und Kirchen • Shopping • Museen
Nachtleben • Schiffstouren • Hotels • Restaurants



**ADAC**

Reiseführer

Istanbul

**Paläste • Moscheen und Kirchen • Shopping • Museen
Nachtleben • Schiffstouren • Hotels • Restaurants**

Die **Top Tipps führen Sie zu den Highlights**

von Elisabeth Schnurrer



Intro

Istanbul Impressionen

6

Schillernde Weltstadt am Bosphorus

Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

12

Byzantion, Konstantinopel, Istanbul –
Stadt der Kaiser, Sultane und Reformer

Unterwegs

Die Altstadt – Sarayburnu und Sultanahmet, am Nabel zweier Weltreiche

20

- 1 Topkapı Sarayı 22
- 2 Arkeoloji Müzesi 29
Archäologisches Museum
- 3 Gülhane Parkı 32
İslâm Bilim ve Teknoloji Tarihi Müzesi (Museum für die Geschichte der Wissenschaft und Technik im Islam) – Bab-ı Âli (Hohe Pforte)
- 4 Yerebatan Sarnıcı 33
Yerebatan-Zisterne
- 5 Ayasofya Müzesi 34
Hagia Sophia
- 6 Ayasofya Hürrem Sultan Hamamı 40
Roxelane-Bad
- 7 Sultan Ahmet Camii 41
Blaue Moschee
- 8 Büyük Saray Mozaikleri Müzesi 44
Mosaikmuseum
- 9 Sultanahmet 45
Sokullu Mehmed Paşa Camii –
Küçük Ayasofya Camii – Kumkapı
- 10 At Meydanı 47
Hippodrom
- 11 Türk ve İslam Eserleri Müzesi 49
Museum für Türkische und Islamische Kunst

Westliche Altstadt – antike Monumente, edle Moscheen und kunterbunte Basare

50

- 12 Divan Yolu 51
Mahmud II. Türbesi – Şerefiye Sarnıcı
- 13 Çemberlitaş 52
Çemberlitaş Hamamı
- 14 Nuruosmaniye Camii 54
- 15 Kapalı Çarşı 55
Großer oder Gedeckter Basar

- 16** **Sahaflar Çarşısı** 57
Bücherbasar
- 17** **Beyazıt Camii** 57
Türk Vakıf Hat Sanatları Müzesi
(Museum der Kalligrafie)
- 18** **Istanbul Üniversitesi** 59
- 19** **Süleymaniye** 60
- 20** **Şehzade Camii** 62
Prinzenmoschee
Kalenderhane Camii
- 21** **Bozdoğan Su Kemerı** 64
Valens-Aquädukt
- 22** **Fatih Camii** 64
- 23** **Molla Fenari Isa Camii** 65

An der Theodosianischen Landmauer – von Stadttoren und Mosaiken

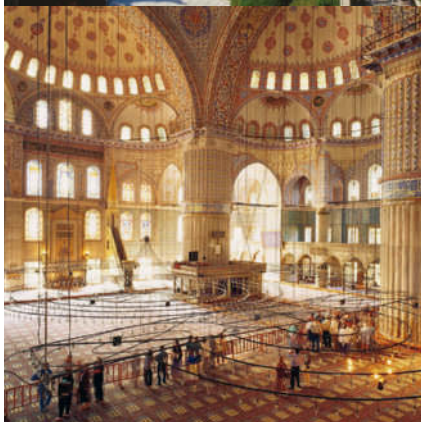
66

- 24** **Theodos II. Surları** 67
Theodosianische Landmauer
- 25** **Yedikule Müzesi** 68
Yedikule-Kastell
- 26** **Mihrimah Sultan Camii** 69
- 27** **Kariye Müzesi** 69
Chora-Kirche
Tekfur Sarayı
- 28** **Fethiye Müzesi** 72
Pammakaristos-Klosterkirche

Am Goldenen Horn – Orient-Express und Hafenflair, Tulpen und Gewürze

74

- 29** **Sirkeci Garı** 76
Bahnhof Sirkeci
- 30** **Eminönü Vapur İskelesi** 76
Fähranleger Eminönü
- 31** **Galata Köprüsü** 77
Galatabrücke
- 32** **Yeni Camii** 78
- 33** **Mısır Çarşısı** 79
Ägyptischer Basar
- 34** **Rüstem Paşa Camii** 81
- 35** **Rahmi M. Koç Müzesi** 81
Rahmi-M.-Koç-Technikmuseum
Bulgar Orthodoxe Kirche
- 36** **Miniatürk** 82
- 37** **Santral İstanbul ve Enerji Müzesi** 83
Santral Kunst- und Energiemuseum
- 38** **Eyüp Sultan Camii** 84
Eyüp Mezarlığı (Friedhof von Eyüp)





Die Neustadt – Einkaufsmeilen und Ausgehviertel zwischen Karaköy, Galata und Taksim

86

- 39** Karaköy 87
Yeraltı Camii – Arap Camii –
Azapkapı Camii
- 40** Bankalar Caddesi 88
Bankenstraße
- 41** Tünel 89
Karaköy-Galata-Standseilbahn
- 42** Galata Kulesi 89
Galataturm
- 43** Galata Mevlevihanesi Müzesi 90
Museum des Mevlevi-Klosters von Galata
- 44** Pera Müzesi 91
Pera-Museum
Meşrutiyet Caddesi
- 45** İstiklal Caddesi 93
Straße der Unabhängigkeit
Santa Maria Draperis Kilisesi – Sent Antuan
Kilisesi – Masumiyet Müzesi (Museum der
Unschuld) – Balık Pazarı – Çiçek Pasajı –
Aya Triada Kilisesi
- 46** Taksim Meydanı 95
Taksim Gezi Parkı
- 47** Askeri Müze 97
Militärmuseum
- 48** İhlamur Kasrı 98
Lindenpavillon
- 49** Yıldız Sarayı 99

Das europäische Bosphorusufer – Paläste und Moscheen an Istanbuls romantischer Wasserstraße

100

- 50** Nusretiye Camii 101
Kılıç Ali Paşa Camii – Tophane Çeşmesi –
Tophane-i Amire
- 51** İstanbul Modern Sanat
Müzesi 102
İstanbul Museum für Moderne Kunst
- 52** Dolmabahçe Camii 103
- 53** Dolmabahçe Sarayı 104
- 54** Deniz Müzesi 105
Meeres- und Marinemuseum
- 55** Çırağan Palace Kempinski 106
- 56** Yıldız Parkı 106
Yıldız Porselen – Malta Köşkü –
Şale Kasrı – Hümayunu
- 57** Ortaköy Camii 108
- 58** Rumeli Hisarı 108
Rumeli-Festung

Anadolu – das asiatische Bosphorusufer mit Üsküdar und Mädchenturm

112

59 Üsküdar 112

Mihrimah Sultan Camii – Yeni Valide Camii – Atik Valide Camii – Çinili Camii – Şakirin Camii – Karacaahmet Mezarlığı (Friedhof)

60 Kız Kulesi 114

Mädchenturm

61 Beylerbeyi Sarayı 115

62 Küçüksu Kasrı 116

63 Anadolu Hisarı 116

Anatolische Festung

64 Haydarpaşa Garı 116

Bahnhof Haydarpaşa

Bağdat Caddesi

Ein Tag in Istanbul/ Ein Wochenende in Istanbul

143

Istanbul Kaleidoskop

- Harem – von Sinnlichkeit und strenger Ordnung 26
- Ein Besuch in der Moschee 40
- Sinan – der osmanische Michelangelo 56
- Roxelane oder Mit den Waffen einer Frau 58
- Iznik-Fliesen – leuchtend schön wie Edelsteine 80
- Orhan Pamuk, Literat und Realist 94
- Atatürk – Nationalheld und Staatsgründer 96
- Die Prinzeninseln – eine Sommerfrische Istanbul 107
- Bosporustour – Bootsausflug ans Schwarze Meer 110
- Florence Nightingale – Hilfe mit Herz und Verstand 117
- Ein Blaues Auge für alle Fälle 122
- Afiyet olsun – Guten Appetit auf Türkisch 124

Karten und Pläne

- Istanbul mit Altstadt
vordere Umschlagklappe
- Istanbul
hintere Umschlagklappe
- Verkehrslinienplan
hintere Umschlagklappe
- Topkapı Sarayı 24
- Hagia Sophia 39
- Westliche Altstadt 64
- Theodosianische Landmauer 72
- Europäisches Bosphorusufer 102
- Istanbul und Bosphorus 111



□ Service

Istanbul aktuell A bis Z

119

- Vor Reiseantritt 119
- Allgemeine Informationen 119
- Service und Notruf 120
- Anreise 121
- Bank, Post, Telefon 122
- Einkaufen 122
- Essen und Trinken 123
- Feiertage 127
- Festivals und Events 127
- Hammams/Türkische Bäder 127
- Klima und Reisezeit 128
- Kultur live 128
- Nachtleben 129
- Sport 129
- Stadtbesichtigung 129
- Statistik 130
- Unterkunft 130
- Verkehrsmittel 132

Sprachführer

134

Türkisch für die Reise

Register

139

- Impressum 142
- Bildnachweis 142

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**

Istanbul Impressionen

Schillernde Weltstadt am Bosphorus

Romantiker haben Istanbul mit Prinzessin Salome verglichen, jener geheimnisvollen Schönen, die mit ihrem Tanz der Sieben Schleier das Publikum bezirrte. Auch Istanbul, die Perle am Bosphorus, ist voll Magie und offenbart erst nach und nach unterschiedliche Facetten ihres faszinierenden städtischen Kosmos. Besucher aus aller Welt bewundern die Moscheen, Kirchen und Paläste, bestaunen jene großartige Monumentalarchitektur, die Kaiser und Sultane zum Ruhm Gottes und ihrer selbst schufen.

Neben den Baudenkmälern entzücken vor allem die Alltagsgesichter der Stadt, die lebhaften **Märkte**, die lauschigen **Cafés**, die kopfsteingepflasterten **Gassen** und die trubeligen **Flaniermeilen**. Ganz zu schweigen vom Zauber des Wassers, das in Gestalt des **Goldenen Horns** und des **Bosphorus** auftritt. Die erstere Wasserstraße trug als idealer Naturhafen maßgeblich dazu bei, dass die kleine griechische Handelsniederlassung zur Welt-

stadt aufstieg. Auf der zweiten führen der Sage nach in grauer Vorzeit schon Jason und seine Argonauten auf der Suche nach dem Goldenen Vlies vom Mittelmeer zum Schwarzen Meer. Für Istanbul hat der Bosphorus von jeher als Handelsroute große Bedeutung gehabt, doch dieser praktische Aspekt wird von seiner geografisch-kulturellen Schlüsselrolle weit überstrahlt: Er markiert die Nahtstelle zwischen **Europa** und **Asien**, zwischen Orient und Okzident. Und tatsächlich verleiht die Tatsache, dass Istanbul als einzige Stadt der Welt auf zwei Kontinenten liegt, der Metropole zusätzliche Faszination.

Zeugen glorreicher Zeiten

Schon seit fast 3000 Jahren zieht Istanbul die Menschen an. Gegründet wurde die heutige **14-Millionen-Metropole** um 700 v. Chr. unter dem Namen **Byzantion** als griechische Kolonie, und dank ihrer verkehrsgünstigen Lage entwickelte sie





sich schnell zum wohlhabenden Handelsplatz. Im Jahr 330 stieg sie gar zur **Hauptstadt** des Römischen Imperiums auf, eine Ehre, die sie *Kaiser Konstantin dem Großen* verdankte. Kein Wunder also, dass sie nach seinem Tod **Konstantinopel** getauft wurde.

Wie die Schwesterstadt im Westen war auch dieses »Neue Rom« auf sieben Hügeln erbaut, die heute den Kern der **Altstadt** bilden. Hier erzählen uralte majes-

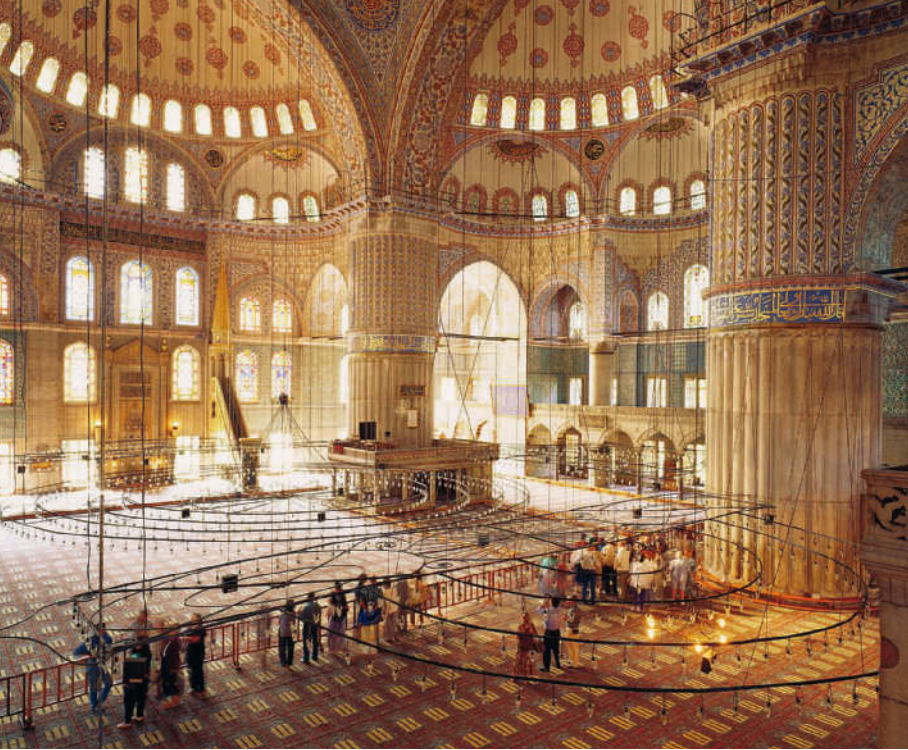
tätische Monumente die Geschichte der Stadt. Den Anfang macht die im 6. Jh. erbaute **Hagia Sophia**, einer der beeindruckendsten *Kuppelbauten* weltweit und



Oben: Sternstunde der byzantinischen Kunst und Inbegriff der Mutterliebe – Maria mit Christuskind in der Chora-Kirche

Mitte: Savoir Vivre und Antiken-Reminiszenzen im Çiragan Palace Kempinski, Passanten in tuchbunter Passage an der Istiklal Caddesi

Links: Die Blaue Moschee, oder Ewig währt die schöne Form – stilvolle Szene mit Limonataci, Minaretten und Kuppelkaskaden



einst größte Kirche der Christenheit. Nach der muslimischen Eroberung Istanbuls 1453 fungierte die Hagia Sophia als Moschee. Heute ist sie Museum und zieht Besucher mit ihrer fulminanten Raumwirkung und ehrwürdigen Ausstattung in Bann, zu der auch ergreifende byzantinische Mosaiken gehören.

Ein weiteres Istanbuler Glanzlicht ist der nahe **Topkapı Sarayı**, Residenz der Sultane, welche die Stadt unter dem Namen **Stanbul** zur Kapitale des *Osmanischen Reiches* ausbauten. Der ausgedehnte Palast begeistert mit prunkvollen Gemächern und Pavillons, Gärten und Höfen, mit Schatzkammern und dem geheimnisumwitterten Harem.

Weltberühmt ist die **Blaue Moschee**, die dritte im Bunde der großen Sehenswürdigkeiten im historischen Zentrum. *Sultan Ahmet I.* hatte die gewaltige Kuppelmoschee mit sechs Minaretten 1609–16

als Gegenstück zur Hagia Sophia bauen und generös mit ornamentierten, blau grundierten Fliesen auskleiden lassen.

Gut 300 Jahre später bestimmte ein weiterer Staatsführer, der als Gründer der Türkei verehrt *Mustafa Kemal Atatürk*, die Geschichte der Stadt. Zwar beraubte er sie 1923 zugunsten des zentraler gelegenen Ankara ihrer Hauptstadtwürde,



Oben: Gebautes Gotteslob – die lichtdurchtränkte Blaue Moschee mit porzellanartigen Kacheln und himmlischen Kuppel melodien

Rechts oben: Tanzende Derwische wie bunte Kreisel, zinnenreiche Rumeli-Festung und bunt dynamische Kunst im Istanbul Modern
Rechts: Abendstimmung am Bosphorusufer

verlieh ihr aber 1930 als Ausdruck der neuen Zeit offiziell den Namen **Istanbul**, was entsprechend der griechischen Wurzeln ›die Stadt‹ schlechthin bedeutet.

Von uralt bis jugendlich

Istanbul ist stolz auf sein Alter und seine Geschichte. In der Altstadt stehen dafür die **Yerebatan-Zisterne**, die unter *Kaiser Justinian I.* im 6. Jh. ausgebaut wurde, oder die **Theodosianische Landmauer**, die die Stadt seit der Zeit *Kaiser Theodosius' II.* im frühen 5. Jh. bis zur Eroberung im Jahr 1453 schützte. Das älteste Monument Istanbuls ist jedoch ein 1490 v. Chr. in Ägypten geweihter **Obelisk**, der im 4. Jh. hier auf dem **Hippodrom** aufgerichtet wurde. Die frühere Pferderennbahn ist heute als **At Meydanı** zentraler Platz des Altstadtviertels **Sultanahmet**. Dessen oft steile Gassen säumen vielfach traditionelle osmanische Holzhäuser, dazwischen ragen immer wieder Gebetshäuser auf, z. B. die **Sokullu-Mehmed-Paşa-Moschee** oder die auf eine byzantinische Kirche zurückgehende Kleine Hagia Sophia, **Küçük Ayasofya Camii**.

Größere Moscheenkomplexe wie die **Süleymaniye** und die **Prinzenmoschee**, Meisterwerke des genialen Baumeisters *Sinan*, erheben sich weithin sichtbar auf den Altstadthügeln. Neben ihrer architektonischen Prägnanz und Eleganz sind sie für ihre Innenausstattung berühmt. Augenweiden sind vor allem die erlesen ornamentierten, häufig flächendeckend als Wandverkleidung eingesetzten **Iznik-**



Fliesen. Sie gelten als Höhepunkte islamischer Dekorationskunst.

Orientalische Händlertradition ist in den Basaren der Stadt lebendig. Hauptanziehungspunkte sind der labyrinthartige **Große Basar** mit seinem kunterbunten Warenangebot und der von Gewürzen, Kräutern und Parfümen duftende **Ägyptische Markt** am Ufer des Goldenen



Geschichte, Kunst, Kultur im Überblick

Byzantion, Konstantinopel, Istanbul – Stadt der Kaiser, Sultane und Reformer

um 700 v. Chr. Griechen aus Megara gründen im Bereich des heutigen Istanbuler Stadtteils Kadıköy die Siedlung Chalcedon. Sie liegt am asiatischen Ostufer des Bosphorus, der Meerenge zwischen Schwarzem Meer und Marmarameer, welches wiederum Verbindung zum Mittelmeer hat.

um 660 v. Chr. Byzas aus Megara besiedelt die Halbinsel auf der europäischen Seite des Bosphorus. Mit dem nördlichen Zufluss des Bosphorus, dem sog. Goldenen Horn, besitzt die nach ihrem Gründer Byzantion genannte Siedlung einen gut geschützten Naturhafen und überflügelt daher bald das gegenüberliegende Chalcedon.

2. Jh. v. Chr. Im Zweiten Makedonisch-Römischen Krieg steht die wohlhabende Handelsstadt Byzantion auf der Seite Roms.

69–79 n. Chr. Kaiser Vespasian verleiht das zwischen den römischen Provinzen Thrakien (Balkan) und Bithynien (Kleinasien) gelegene Byzantion dem Römischen Reich als Byzantium ein.

193–196 Machtkämpfe erschüttern das Römische Reich. Kaiser Septimius Severus (146–211) belagert Byzantion, weil es den Gegenkaiser Pescennius Niger unterstützt hatte. Septimius Severus erobert und verwüstet die Stadt, lässt sie aber anschließend wieder aufbauen und erweitern.

284–305 Nach Krisen im Römischen Reich reformiert Kaiser Diokletian das Regierungssystem. Er teilt das wegen seiner Größe unregierbar gewordene Imperium in eine West- und Osthälfte, die von je einem Kaiser regiert werden.

313 Die Konstantinische Wende: Konstantin der Große (ca. 272/285–337), Kaiser der weströmischen Provinzen, und sein Mitregent im Osten, Licinius, verabschieden das Toleranzedikt von Mailand, welches die rechtliche Gleichstellung des Christentums mit den übrigen Religionen des Reiches zusichert.



Täufling Konstantin der Große, 1246, Rom, SS. Q. Coronati

324 Rivalitäten zwischen den beiden Kaisern führen zur Schlacht bei Chrysopolis (nahe dem heutigen asiatischen Stadtteil Üsküdar). Der siegreiche Konstantin ist fortan Alleinherrscher über das Römische Reich.

325 Konstantin beruft das Erste Ökumenische Konzil von Nicäa (heute Iznik) ein, um einen Glaubensstreit zu schlichten, welcher die christliche Kirche zu spalten droht und auch die Einheit des Römischen Reiches gefährdet.

330 Wegen der zunehmenden Bedeutung der östlichen Reichshälfte verlegt Konstantin seine Residenz nach Byzantium, das er als Nova Roma (Neues Rom) zur Hauptstadt des Imperium Romanum erklärt.

337 Kurz vor seinem Tod lässt sich Konstantin christlich taufen. Die Hauptstadt wird nach seinem Ableben zu seinen Ehren in Konstantinopel umbenannt.

381 Kaiser Theodosius I. (347–395) erhebt das Christentum zur Staatsreligion. Zur Beilegung des wieder aufflammenden Glaubensstreits beruft er das Erste Konzil von Konstantinopel ein.

395 Die beiden Söhne von Theodosius I. teilen das Römische Reich unter sich auf: Während Honorius im Westen regiert, herrscht Arcadius über das Oströmische Reich.

412 Kaiser Theodosius II. (401–450) lässt Konstantinopel mit der mächtigen Theodosianischen Landmauer im Westen befestigen, die den zahlreichen Angriffen der folgenden Jahrhunderte, so durch Goten und Hunnen, standhält.

451 Beim Konzil von Chalcedon sagen sich die altorientalischen Kirchen Palästina, Syrien und Ägyptens von der römisch-byzantinischen Reichskirche los.

476 In Rom setzt der germanische Heerführer Odoaker den letzten weströmischen Kaiser Romulus Augustulus ab und besiegelt damit das Ende des Weströmischen Reiches.

ab 527 Kaiser Justinian I. (ca. 482–565) führt mit Unterstützung seiner Gemahlin Theodora I. (ca. 500–548) das Byzantinische (Oströmische) Reich zur bislang größten Blüte. Konstantinopel ist mittlerweile eine Stadt mit 600 000 Einwohnern. Justinian initiiert ehrgeizige Bauprojekte, fördert Wissenschaften und Künste.

532 Der Volkszorn über Justinians rigide Machtpoli-

tik mündet im Nika-Aufstand von Konstantinopel. Als die im Hippodrom (Pferderennbahn) versammelten Rebellen einen Gegenkaiser ausrufen, befiehlt Justinian seinen Truppen, den Aufstand niederzuschlagen. 30 000 Aufführer sterben, das Zentrum Konstantinopels fällt einem Brand zum Opfer. Auf den Trümmern lässt Justinian glanzvolle Neubauten errichten, die Macht und Größe des Byzantinischen Reiches und der Staatskirche demonstrieren sollen. Allen voran steht hier die neue Hagia Sophia, die bereits 537 eingeweihte damals größte Kirche der Christenheit.

ab 533 Justinian erobert Nordafrika, Italien und Teile Spaniens. Das Byzantinische Reich erreicht damit wieder eine Ausdehnung, die dem des Römischen Reiches weitgehend entspricht.

ab 622 Kaiser Herakleios (reg. 610–641) erwirkt die Rückbesinnung auf die griechischen Wurzeln des Reiches. Griechisch wird offizielle Landessprache, der Kaiser trägt den Titel Basileos und Konstantinopel verliert sein römisches Gepräge. – Islamische Araber dringen in das kriegsgeschwächte Perserreich ein und erobern auch zum Byzantinischen Reich gehörige Gebiete wie Syrien, Mesopotamien und Ägypten.

674–678 Arabische Truppen belagern Konstantinopel, doch Kaiser Konstantin IV. Pogonatos (reg. 668–685) schlägt sie zurück.

717/718 Unter Kalif Suleiman erfolgt ein weiterer Angriff muslimischer Truppen auf Konstantinopel. Kaiser Leo III. (reg. 717–741) lässt im Hafen des Goldenen Horns eine Schiffsblockade einrichten. Die Araber werden vernichtend geschlagen.

726–787 Der erste Byzantinische Bilderstreit (Ikonomasmus) um Fragen christlicher Bildverehrung entbrennt in Kirche und Kaiserhaus. Kaiser Leo III. proklamiert als erster ein Bildverbot und lässt als wundertätig verehrte Heiligenikonen aus den Kirchen entfernen und vernichten. In der Folgezeit führen Machtkämpfe von Bilderfeinden (Ikonomasten) und Bilderfreunden (Ikonomulen) zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen.

797 Kaiser Konstantin VI. (* 771) wird auf Befehl seiner Mutter Irene von Athen (753–803) geblendet und stirbt. Nun besteigt sie als erste Kaiserin des Byzantinischen Reichs den Thron.

843 Kaiserin Theodora II. (810–867) regiert in Konstantinopel für ihren minderjährigen Sohn Michael III. (839–867). Sie beendet die zweite Phase des Bilderstreits (ab 813), indem sie das Bilderverbot aufhebt und die Wiederherstellung von Ikonen veranlasst.

867–886 Kaiser Basileios I. (ca. 812–886), der Makedoni-

er, erobert weite Gebiete von den Arabern zurück. Er begründet die Makedonische Dynastie (bis Mitte des 11. Jh.), die mit einer kulturellen Blüte einhergeht (Makedonische Renaissance).

1014 Basileios II., der Bulgarentöter (ca. 956–1025), siegt in der Schlacht von Kleidion über die Bulgaren und macht etwa 14 000 Gefangene, die er blenden lässt. In den Folgejahren verleiht er Bulgarien und Armenien seinem Reich ein.

1054 Nach jahrhundertelangem Machtkampf der Kirchen kommt es zum Morgenländischen Schisma, der endgültigen Spaltung von römisch-katholischer und byzantinisch-orthodoxer Kirche.

1057–59 Isaak II. Komnenos (1005–1061) reformiert Verwaltung und Finanzen des Byzantinischen Reiches und begründet die Komnenen-Dynastie.

1071 In der Schlacht von Mantzikert besiegen muslimische Seldschuken aus Zentralasien das byzantinische Heer unter Roma-



Bildauslöcher Johannes VII., Chludow-Psalter, 850, Moskau

A large, ancient tree with a thick, gnarled trunk stands in the center of a lush green park. The tree's canopy is dense with green leaves, some showing signs of autumn. In the background, the Süleymaniye Mosque is visible, featuring its iconic minaret and domes. The park is well-maintained with a paved path, benches, and other trees. In the foreground, there is a vibrant flower bed with pink, red, and white roses.

Unterwegs

*Inmitten eines großzügigen Gartens liegt
die Süleymaniye Camii – ein Meisterstück
des Architekten Mimar Sinan*



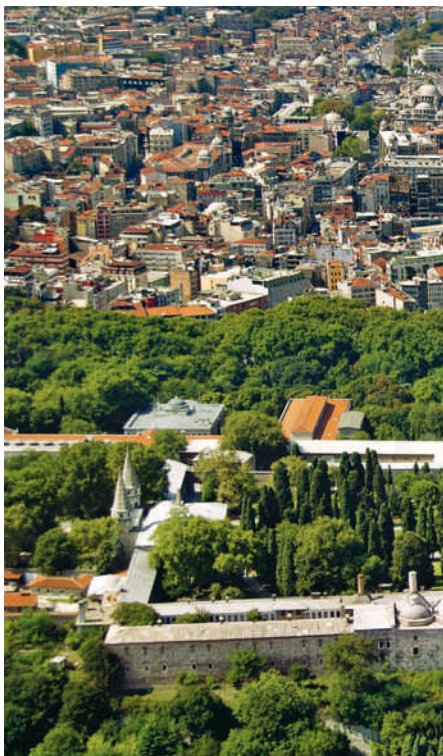
Die Altstadt – Sarayburnu und Sultanahmet, am Nabel zweier Weltreiche



Jedes Fleckchen Erde in der Istanbuler Altstadt auf der **Halbinsel** zwischen Goldenem Horn, Bosphorus und Marmarameer zeugt von der ruhmreichen Vergangenheit der Metropole. Völlig zu Recht zählt das Viertel zwischen dem Bosphorusufer mit der ›Serailspitze‹ *Sarayburnu* und dem *Sultanahmet-Viertel*, benannt nach der gleichnamigen Moschee, dank seiner bedeutenden Monumente aus Antike, Christentum und Islam seit 1985 zum **UNESCO-Weltkulturerbe**. Die Erfolgsgeschichte be-

gann im 7. Jh. v. Chr., als der sagenhafte *Byzas* aus dem griechischen *Megara* auf den **sieben Hügeln** der heutigen Altstadt eine neue Siedlung namens Byzantion gründete. Kaiser Konstantin machte die von den Römern Byzantium genannte Kolonie im Jahr 330 n. Chr. zur Hauptstadt des **Römischen Imperiums**. Nach seinem Tod wurde sie ihm zu Ehren in Konstantinopel umbenannt. Mit der Eroberung durch *Sultan Mehmed II. Fatih* 1453 avancierte die Stadt am Bosphorus zur Kapitale des **Osmanischen Reiches**. Spuren dieser fast 3000-jährigen Geschichte finden sich an jeder Straßenecke und mit Bauten wie der im 6. Jh. erweiterten **Yerebatan-Zisterne** sogar im Untergrund. Ein wahres Schatzhaus mit Zeugnissen der klassischen und orientalischen Antike ist das **Archäologische Museum**, zu dessen zahlreichen Prunkstücken der *Alexandersarkophag* gehört.

Es sind aber vor allem drei Bauwerke, die den Weltruhm dieses ältesten Teils von Istanbul begründeten und bis heute nähren. Der **Topkapı-Palast**, die Sultansresidenz mit Prunk- und Verwaltungsbauten, dem sagenumwobenen Harem und der Schatzkammer, kündigt heute als größtes Museum der Stadt von ihrer einzigartigen Politik- und Kulturgeschichte. Ein weiterer Besuchermagnet ist die nahe **Hagia Sophia**, auch sie ein Museum. Sie wurde im 6. Jh. als größte Kirche der Christenheit erbaut und ist bis heute Wahrzeichen der Stadt. Unter ihrer gewaltigen **Zentralkuppel** birgt sie kostbare **Mosaik**e christlicher Provenienz. Die-



Topkapı-Palast mit Küchentrakt, Schatzkammer (vorn), Kubbealtı und Harem (hinten)

ses Wunderwerk byzantinischer Kunst und Architektur war 1453 in eine Moschee umgewandelt worden. Es schlug auch die Baumeister der Sultane in ihren Bann und avancierte zum allein gültigen Vorbild für die osmanische Sakralarchitektur, den vielfach überkuppelten Zentralbau. Wiederum in Sichtweite steht die dritte Berühmtheit und würdige Zeugin dieser Stilgeschichte, die kuppelreiche **Sultan-Ahmet-Moschee** mit ihren sechs weithin sichtbaren *Minaretten*. Der verschwenderischen Ausstattung mit blaugrundigen Iznik-Fliesen verdankt sie die in Europa weit verbreitete Bezeichnung als *Blaue Moschee*.

Nahebei zeugt das **Mosaikmuseum** mit seinen herrlichen Fußbodenmosai-ken – den einzigen Relikten des Großen Palastes der byzantinischen Kaiser – von der glanzvollen frühchristlichen Epoche Istanbuls. Der benachbarte, lang gestreckte Platz **At Meydanı** markiert das Gelände des antiken **Hippodroms**, in dem einst bis zu 100 000 begeisterte Zuschauer Wagenrennen verfolgen konnten. Zwei *Obelisk*en und eine bronzene *Schlangensäule*, die die Mittelachse der römischen Rennbahn schmückten, erheben sich noch immer im Zentrum des At Meydanı. An dessen Längsseite beherbergt der **Ibrahim-Paşa-Palast** heute das **Museum für Türkische und Islamische Kunst** mit einer herrlichen Teppichsammlung. Ein Spaziergang durch das Viertel **Sultanahmet**, das sich vom ersten Hügel bis zu den Ufern des Bosphorus und des Marmarameeres hinabzieht, rundet die Besichtigung der Altstadt ab. Die kopfsteingepflasterten Gassen, die größtenteils von malerischen Holzhäusern gesäumt werden, führen zu weiteren Sehenswürdigkeiten wie der **Sokullu-Mehmed-Paşa-Moschee** vom berühmten Baumeister *Sinan* oder der byzantinischen Sergios-und-Bacchos-Kirche, die nach ihrer Umwandlung zur Moschee wegen ihrer Kuppellandschaft **Küçük Ayasofya Camii**, Kleine Hagia Sophia-Moschee, genannt wurde.



1 Topkapı Sarayı Topkapı-Palast



Die einstige Residenz der osmanischen Sultane ist ein verschachtelter Palastkomplex mit Schatzkammer, Harem und Prinzenpavillons.

Bab-ı Hümayun Cad. Sultanahmet
Tel. 02 12/512 04 80
www.topkapisarayi.gov.tr
Museum, Harem und Hagia Irene:
Mitte April–Okt. Mi–Mo 9–18.45,
Nov.–Mitte April Mi–Mo 9–16.45 Uhr
Für Palast und Harem müssen jeweils
separate Tickets gelöst werden (oder
Museum Pass Istanbul, beides auch
online unter www.muze.gov.tr), Stra-
ßenbahn: Gülhane oder Sultanahmet

Der Topkapı Sarayı erstreckt sich an der Spitze der von *Goldenem Horn*, *Bosporus* und *Marmarameer* umspülten Halbinsel der Istanbuler Altstadt. Rund 400 Jahre lang war der Palast Regierungssitz und Residenz der osmanischen Sultane. Seit 1924 ist er als *Museum* öffentlich zugänglich. Besonders sehenswert sind der Harem mit prachtvoll ausgestatteten Privatgemächern und Salons sowie die Schatzkammer mit bedeutenden Exponaten vom Topkapı-Dolch bis zu einigen Barthaaren des Propheten Mohammed.

Die Palastanlage hatte ihren Ursprung im **Verwaltungssitz** *Sultan Mehmeds II. Fatih* (1432–1481). Der Eroberer Konstantinopels wählte 1468 die antike Akropolis als Standort für den Neubau. Das namengebende *Kanonentor* (Topkapı) nahe einer Kanonengießerei wurde in die Anlage integriert, ist aber nicht erhalten. Seinen Wohnpalast ließ Mehmed II. übrigens nicht hier, sondern auf dem Gelände der heutigen Universität weiter westlich errichten. Erst *Sultan Süleyman I. der Prächtige* (um 1494–1566) baute den Topkapı Sarayı ab 1520 zur **Residenz** aus. 1541 wurde auch der Harem von dem nun *Eski Sarayı* genannten alten Wohnpalast hierher verlegt. Von da ab wohnten alle Sultane im Topkapı Sarayı und ließen das Areal immer wieder umbauen und erweitern. So entstand ein verschachtelter, vielgestaltiger Komplex mit *vier großen Höfen*. Anfänglich waren alle Gebäude aus Holz. Erst nach zwei Großbränden in den Jahren 1574 und 1665 begann man mit der Errichtung von Steinbauten. Mitte des 19. Jh. schließlich schien die Residenz nicht mehr zeitgemäß: *Sultan Abdülmecid I.* (1823–1861) siedelte 1855 in den neuen Dolmabahçe-Palast [s. S. 104] am Westufer des Bosporus über. Nun wurde der Topkapı Sarayı selbst zum Eski Sarayı, zum Alten Palast.

An der Schwelle zum Reich des Sultans – das Tor Bab-üs Selam des Topkapı-Palastes

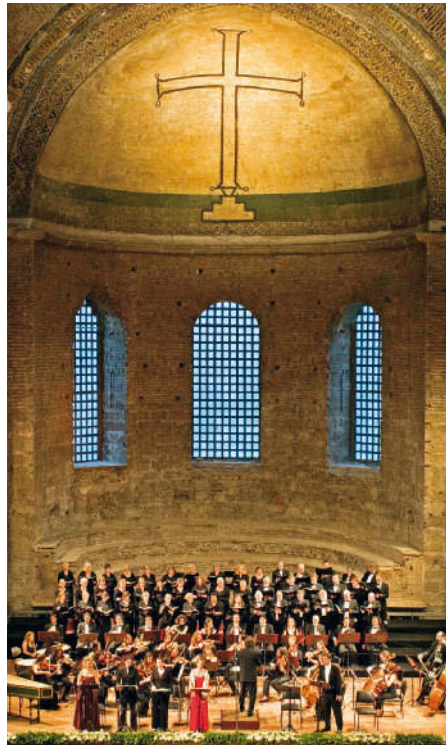


Das etwa 70 ha umfassende Palastareal reicht von der Anhöhe des ersten Altstadt-Hügels bis hinunter zum Ufer des Bosphorus, das hier **Sarayburnu**, Seirailspitze, genannt wird. Der Sultanspalast (*Serail*) umfasste einem äußeren, öffentlich zugänglichen Bereich (*Birun*) mit Wirtschaftsgebäuden um einen ersten Hof sowie den inneren, abgeschirmten und durch Mauern gesicherten Regierungs- und Wohnbezirk (*Enderun*) mit drei Höfen. Den ersten Hof des Palastes erreicht man entweder vom nordwestlich gelegenen Gülhane-Park über einen leicht ansteigenden *Fußweg*, der am Archäologischen Museum vorbeiführt. Oder von Süden her, vorbei am eleganten **Brunnen Sultan Ahmets III.**, ein 1728 errichtetes und nach seinem Stifter benanntes Brunnenhaus mit graziös geschwungenem Dach aus der Stilepoche des *Osmanischen Barock*.

Erster Hof

Nur wenige Meter hinter dem Brunnen gewährt das marmorne Haupttor **Bab-ı Hümayun** Einlass in den Ersten Hof. Das »Reichstor« mit seinem gewiss 6 m hohen Portal wurde 1478/79 unter Mehmed II. erbaut. Im Hof, heute ein Park mit hohen Bäumen, befanden sich einst Hospital, Münze und Bäckerei sowie Lager, Werkstätten und Dienstunterkünfte. Die Gebäude waren meist aus Holz und fielen im Laufe der Zeit Bränden zum Opfer. Der Hof selbst diente auch als Übungs- und Paradeplatz der im Palast stationierten **Janitscharen**, der Eliteeinheit des osmanischen Heeres, aus der auch die Leibwache des Sultans rekrutiert wurde.

In der südwestlichen Hofecke steht die frühchristliche **Aya Irini** (griech. Hagia Eirene). Die »Kirche des himmlischen Friedens« entstand im 4. Jh. unter Kaiser Konstantin dem Großen und war vor der Weihe der ersten Hagia Sophia im Jahre 360 die **Kathedrale** von Konstantinopel. Zweimal musste der Bau nach Zerstörungen erneuert werden, nach dem Nika-Aufstand 532 und nach dem Erdbeben von 740. Bei Errichtung des Topkapı Sarayı wurde die Hagia Eirene in das Palastareal integriert und diente den Janitscharen als Waffenlager. Die Kuppelbasilika, eine Kombination aus überkuppeltem Zentralbau und dreischiffigem Langhaus, präsentiert sich heute außen wie innen mit unverputztem Ziegelmauerwerk. Als einziger Schmuck im etwas düsteren *Innen* blieb in der Apsis ein mosaiziertes



Der Chorraum der Aya Irini ist heute mitunter Bühne für klassische Konzerte

Kreuz aus dem 8. Jh. erhalten. Wer die Gelegenheit dazu hat, sollte unbedingt eines der hier hin und wieder stattfindenden Konzerte besuchen. Im Juni und Juli ist die Aya Irini zudem einer der Austragungsorte des *International Istanbul Music Festival* (www.iksv.org/muzik).

Zweiter Hof

Einziger Zugang zum inneren Bezirk des Topkapı-Palastes ist das 1524 unter Sultan Süleyman I. dem Prächtigen errichtete **Bab-üs Selam** [1], das zinnengekrönte und von zwei achteckigen Wachtürmen flankierte *Tor des Friedens* (auch Tor der Begrüßung). Dahinter öffnet sich der von Zypressen und Platanen beschattete Zweite Hof, der mit 160 x 130 m größte der Anlage. Links geht es leicht abwärts zu den Unterkünften der Palastgarde und dem noch etwas tiefer gelegenen *Marstall*, der heute Raum für Wechselausstellungen bietet. Die rechte Hofseite wird vom **Mutfaklar** [2] eingenommen, dem 1574 von Sinan erbauten Küchentrakt mit seiner Phalanx adretter Kuppeln und

(12 TL), lange Tour tgl. 10.35 Uhr (25 TL) ab Fähranleger Eminönü.

Turyol, Eski Ticaret Odası Yanı, Park içi Eminönü, Tel. 0212/512 12 87, www.turyol.com. Ab Eminönü tgl. 10–18 Uhr, Abfahrten zur vollen Stunde.

Per Pedes

Istanbul Walks, Küçük Ayasofya Mah. Şifahamami Sok. 1, Sultanahmet, Tel. 0212/516 63 00, www.istanbulwalks.com. Spaziergänge (Halbtages-, Tages- und auch Nachttouren) zu den Hauptsehenswürdigkeiten Istanbul.

Serhat Başaran, Kartaltepe Mah. Umut Sk., Istanbul-Bakırköy, Tel. 0532/2917253 (mobil) oder 0212/543 42 36, www.istanbulguide.de. Staatlich geprüfter Fremdenführer (IRO) bietet klassische oder individuelle Stadtrundgänge in deutscher Sprache.

Stadtrundfahrten

Big Bus Tours Istanbul, Tel. 0212/2831396, www.bigbustours.com/istanbul. Neun Hop-on-hop-off-Stationen auf der City-Route (tgl. 9–19 Uhr alle 20 Min. ab Sultanahmet), sechs auf der Golden-Horn-Route (tgl. 9.15–18.45 Uhr alle 30 Min. ab Sultanahmet).

Zahlreiche Veranstalter bieten Bosphorustouren [s. S. 110] sowie geführte Bustouren zu den touristischen Highlights und den Märkten der Stadt an.

Plan Tours, Cumhuriyet Cad. 83/1, Elmadağ, Tel. 0212/234 77 77, www.plantours.com

Statistik

Bedeutung: Größte Stadt der Türkei und einzige Großstadt weltweit, die auf zwei Kontinenten liegt. Weite Teile der Altstadt zählen zum UNESCO Weltkulturerbe der Menschheit.

Einwohner: ca. 14,3 Mio., im Großraum nach Schätzungen ca. 18 Mio.

Fläche: offiziell 1538 km², Metropolregion ca. 5220 km²

Lage: 41°1'N, 28°58'O, erstreckt sich beidseits des Bosphorus, in Europa und Asien. Durchschnittliche Höhe: 40 m über NN bei sehr hügeligem Terrain.

Religion: Über 90% muslimisch (davon ca. ¾ Sunniten und ¼ Aleviten), sonst meist Christen und Juden.

Verwaltung: 27 Stadtbezirke, 18 davon auf der europäischen, neun auf der asiatischen Seite.

Wirtschaft: Istanbul ist der größte Handels- und Dienstleistungsplatz der Türkei. Es gibt eine Börse, im Wirtschafts-geschehen dominieren Groß- und Einzelhandel, Verlage sowie zunehmend der Bankensektor. Auch nationaler und internationaler Tourismus ist von großer Bedeutung.

Unterkunft

Istanbul bietet Hotels, Pensionen und Privatunterkünfte für jeden Geschmack und jedes Budget.

Apartments

Zuverlässige Anbieter von Ferienwohnungen zwischen Galata und Taksim sind:

Istanbul Sweet Home, Beyoğlu, Fax 0212/230 89 21, www.istanbulsweethome.com. Zweckmäßige bis schöne und meist modern, mitunter auch historisierend eingerichtete Apartments zwischen Galata und Cihangir, zum Teil mit Balkon, für 2–8 Personen.



Manzara Istanbul, Tatarbeyi Sk. 26/B, Galata-Beyoğlu, Tel. 0212/252 46 60, www.manzara-istanbul.com. Tolle Apartments, von komfortabel bis gemütlich – einige mit spektakulären Ausblicken. Zusätzlich gibt es Angebote von Architekturführungen bis hin zum Dinner mit Livemusik.

Hostels und Guesthouses

Besonders in und nahe Sultanahmet bieten einige Hostels und Guesthouses günstige Übernachtungsmöglichkeiten.

Cordial House, Divanyolu Cad., Peykane Sk. 19, Çemberlitaş, Tel. 0212/517 27 27, www.cordialhouse.com

Sultan Hostel, Akbiyik Cad. 17, Sultanahmet, Tel. 0212/516 92 60, www.sultanhostel.com

Lamp Hotel, Akbiyik Cad. 66, Sultanahmet, Tel. 0212/638 29 27, www.lamphotel.com. Einfache Unterkunft, doch der Blick von der Dachterrasse auf die Blaue Moschee ist unbezahlbar.

Orient Hostel, Akbiyik Cad. 9, Sultanahmet, Tel. 0212/517 94 93, www.orienthostel.com



Mit Plüsch und viel Grandezza – das 1892 eröffnete Grand Hotel Büyük Londra Oteli [s. S. 92]

Hotels

Altstadt

Luxushotels

Barcelo Eresin Topkapı, Millet Cad. 186, Topkapı, Tel. 02 12/631 12 12, www.barcelo.com. Internationales Spitzenhaus mit jedem Komfort, etwas außerhalb an der Theodosianischen Landmauer.



Four Seasons, Tevkifhane Sk. 1, Sultanahmet, Tel. 02 12/402 30 00, www.fourseasons.com/istanbul.

60 große Zimmer und fünf Suiten im früheren Gefängnis, heute in bester Altstadtlage direkt neben dem weltberühmten Topkapı-Palast.

Obere Mittelklasse

Arcadia, Dr. İmran Öktem Cad. 1, Sultanahmet, Tel. 02 12/516 96 96, www.hotelarcadiablue.com. Zentrales Haus unweit der Blauen Moschee. Schöne Aussicht von der Dachterrasse des Hotelrestaurants Horizon.

Golden Crown, Piyerloti Cad. 40, Cemberlitaş, Tel. 02 12/638 19 44, www.goldencrownhotel.com. Solides Stadthotel nahe dem Großen Basar.

Kariye Oteli, Kariye Camii Sk. 6, Edirnekapi, Tel. 02 12/534 84 14, www.kariyeotel.com. Hotel in einem historischen Holzhaus gleich neben der Chora-Kirche.



Sari Konak Hotel, Mimar Mehmet Aga Cad. 26, Sultanahmet, Tel. 02 12/638 62 58, www.istanbul

hotelsarikonak.com. Boutiquehotel im osmanischen Stil, mit Dachterrasse und kleinem Innenhof.

Sirkeci Mansion Hotel, Taya Hatun Cad. 5, Eminönü, Tel. 02 12/528 43 44, www.sirkecimansion.com. Osmanisch dekoriertes Hotel zwischen Eminönü und Sultanahmet. Nach einem Zimmer mit Blick auf den Gülhane-Park fragen, auch für Familien gut geeignet.

Mittelklasse

Akçınar, Nöbethane Cad./Serdar Sk. 18, Sirkeci, Tel. 02 12/513 32 73, www.hotelakcinar.com. Ordentliche Zimmer in der Hotelstraße hinter dem Sirkeci-Bahnhof.

And, Yerebatan Cad./Cami Çıkmazi 18, Sultanahmet, Tel. 02 12/512 02 07, www.andhotel.com. Nicht mehr ganz neues Hotel, aber Lage und Preis stimmen. Dachrestaurant mit schönem Ausblick.

Inter, Mihatpaşa Cad./Buyuk Haydar Efendi Sk. 29 (südlich des Beyazıt-Platzes), Beyazıt, Tel. 02 12/518 35 35, www.hotelinteristanbul.com. Solides, günstiges Hotel nicht weit vom Großen Basar.

Neustadt

Luxushotels

Pera Palace Hotel Jumeirah, Meşrutiyet Cad. 52, Beyoğlu, Tel. 02 12/377 40 00, www.jumeirah.com/Pera-Palace. In den luxuriösen Zimmern, die allesamt Bosporusblick haben, schliefen schon Berühmtheiten wie Hemingway, Hitchcock und Co.